NACHRICHTEN
aus dem Uetzer Rathaus

GEMEINDE UETZE

Pressedienst
der Gemeindeverwaltung Uetze

Herr/Frau **Annette Tippe**
Tel.: **05173 33159-19**
E-Mail: **tippe@uetze.de**
Internet: **www.uetze.de**

Datum: 18.11.10.2028 **Nr. 79**

Der Kulturkreis Uetze lädt ein:

„Das Lächeln am Fuße der Leiter“

Ein Theater Spektakel mit Musik, Akrobatik und Schauspiel nach Henry Miller

Mit dem großartigen Schauspieler Ralf Bauer

Violine N.N.

Ralf Bauer gastiert in der Agora Uetze am 05.02.2027. Tickets sind bereits im VVK über Eventim oder im Rathaus Uetze erhältlich. Ticketpreise im VVK: 28 Euro, an der Abendkasse 30 Euro. Schüler, Auszubildende und Studenten 15 Euro. Vorstellungsbeginn: 19.30 Uhr

Das Foyer ist ab 18.30 Uhr geöffnet. Kartenreservierungen sind möglich unter: Kultur @uetze.de

Ralf Bauer kehrt mit einer besonderen Bühnenrolle zurück auf die Theaterbühnen. **Und am 05. Februar 2027 ist er mit dieser ganz besonderen Inszenierung in Uetze zu Gast.**: In „Das Lächeln am Fuße der Leiter“ nach der literarischen Vorlage von Henry Miller verkörpert er den Clown August und steht damit als Protagonist im Mittelpunkt einer poetischen Geschichte über einen Künstler auf der Suche nach dem Wesentlichen.

Die Figur des Clowns, die zwischen Komik und Melancholie, äußerer Rolle und innerer Wahrheit changiert, bietet Bauer die Möglichkeit, seine langjährige Erfahrung als Schauspieler mit seiner persönlichen Beschäftigung mit Literatur, Meditation und östlicher Philosophie zu verbinden.

Mit „Das Lächeln am Fuße der Leiter“ setzt Ralf Bauer seine kontinuierliche Arbeit für das Theater fort – und widmet sich einmal mehr einem Stoff, der Unterhaltung mit existenziellen Fragen verbindet.

Das wird ein inspirierender Abend zum Staunen, Schmunzeln und Nachdenken in der Agora Uetze. Dieser Abend balanciert, musikalisch zart untermalt, zwischen der Lust am Lachen und der Erkenntnis, dass wir selbst die Protagonisten dieser tragikomischen Geschichte sein könnten, die es für einen vergnüglichen Abend voller Lebensfreude und Heiterkeit mit Tiefgang braucht.

Clowns im Zirkus sind immer fröhlich. Doch manchmal verlieren auch sie ihr Lächeln, wenn sich das Herz mit Tränen füllt. Und was passiert dann, wenn der Clown nicht mehr lacht? Diese Inszenierung blickt hinter die Maske und schaut dem Menschen ins Gesicht. Poetisch, staunend, berührend, heiter, tragisch. voller Mitgefühl. Clown August bricht auf, tritt, an seinem eigenen Anspruch gescheitert, aus dem Rund der Manege und begibt sich auf die Suche nach tief empfundener Glückseligkeit – unterwegs zu sich selbst. Ohne Applaus und Rampenlicht schutzlos und schon fast nackt, empfindet er sich wieder viel näher bei der Natur – in auf ursprüngliche Wahrheiten reduzierten, essenziellen Bühnenmomenten wie diesen, sind wir uns alle ähnlich. Publikum und Clown sind Eins. In einer Welt, in der Schwäche als Bedrohung gilt und die Leistung als Erwartungshaltung im Vordergrund steht, symbolisiert der Clown das zutiefst Menschliche: Unsicherheit, Sehnsucht nach Wahrhaftigkeit, Verbundenheit und Liebe.

„Das Lächeln am Fuße der Leiter“ ist eine poetische Fabel von obsessiver Leidenschaft auf der Suche nach sich selbst.



.

„Unter den Werken Henry Millers hat diese Fabel vom besessenen Ich, das zu sich selber kommen möchte, vom Clown, seinem Lächeln, seiner Trance, dem Mond und der Leiter, den Rang eines Kabinettstücks. Hier wird, auf der unablässigen Suche nach Reinheit und Glücksseligkeit, eine Stimme hörbar, die von der Utopie der Selbstverwirklichung spricht- ein poetischer Anruf des Glücks.“

Zum Autor

Henry Miller, der deutschstämmige Außenseiter der modernen amerikanischen Literatur, aufgewachsen in Brooklyn, wo er die Zeit des Ersten Weltkriegs und der Weltwirtschaftskrise erlebte, gehörte bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs den Pariser Kreisen der „American Exiles“ an. Scheinbar unbeschädigt vom „Getöse der Welt“ schafft er neben seinem tabulosen Werk, das Grundlage für die *beat generation werden sollte, auch diese zeitlose Figur des Clowns August, der den Menschen wahres Glück schenken will. August, unberührt und „unbefleckt vom allgemeinen Elend, hat scheinbar die Freiheit gewonnen, erlebt den Augenblick in voller Größe, strahlt, und dieses Strahlen rund um ihn ist ein immerwährendes Lied der Freude. Der Zirkus öffnet eine winzige Lücke in der Arena der Vergessenheit…“

* **Beat Generation** bezeichnet eine US-amerikanische Literaten- und Künstlerbewegung der Nachkriegszeit, die in den 1950er-Jahren gegen den konservativen Konformismus und Materialismus der amerikanischen Gesellschaft rebellierte. Der Begriff steht für „beat“ (erschöpft, geschunden) sowie „beatific“ (glückselig).

Ralf Bauer – Vita

Ralf Bauer gehört zu den vielseitigsten Schauspielern seiner Generation. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist er in Film und Fernsehen ebenso präsent wie auf der Theaterbühne. Dabei hat er sich nie auf ein Genre festlegen lassen und immer wieder unterschiedliche Rollen und Ausdrucksformen gesucht.

Von 1988 bis 1990 besuchte der gebürtige Karlsruher in Hamburg die Stage School of Dance and Drama. Zusätzlich nahm er Schauspielunterricht bei Eric Morris in Los Angeles. Seine Fernsehkarriere begann 1990 als Moderator des „Disney Club“. **Große Bekanntheit erlangte er ab 1993 als Sunnyboy Nik in der erfolgreichen ARD-Vorabendserie „Gegen den Wind“, in der er an der Seite von Hardy Krüger jr. spielte.**

1996 gab Bauer sein Kinodebüt in Sharon von Wietersheims Beziehungskomödie „Workaholic“. Es folgten zahlreiche Rollen in Kino- und Fernsehproduktionen, darunter „Küsse niemals deinen Chef“, „3 Tage Angst“, „Tristan und Isolde“ und „Die Wüstenrose“. Auch in Episodenrollen der Kult-Krimireihe „Tatort“ zeigte er seine Wandlungsfähigkeit.

Verantwortlich: Gemeinde Uetze - Der Bürgermeister – Marktstraße 9, 31311 Uetze

Auf der Kinoleinwand war Bauer unter anderem in Felix Dünnemanns „Caipiranha“ und „Helden und andere Feiglinge“ zu sehen. Gabriel Barylli besetzte ihn in der Lovestory „Wer liebt, dem wachsen Flügel“. Dass Bauer auch vor anspruchsvolleren Stoffen nicht zurückschreckt, bewies er in Oscar Roehlers Beziehungsdrama „Der Alte Affe Angst“ und 2010 erneut in Roehlers „Jud Süß – Film ohne Gewissen“.

Parallel zu seiner Film- und Fernseharbeit entwickelte sich das Theater zu einer wichtigen Konstante in Bauers künstlerischem Leben. 1999 wurde der Frankfurter Volkstheater-Regisseur Wolfgang Kaus durch eine Talkshow auf ihn aufmerksam und bot ihm die Titelrolle in Goethes „Faust“ an. Bauer, der sich schon früh für klassische Literatur und Theater interessierte, gab damit sein Bühnendebüt.

2002 ging er mit Bill C. Davis’ Schauspiel „Der Priestermacher“ an der Seite von Joachim Fuchsberger auf Theatertournee und erhielt dafür den zweiten Preis der IntheGa. Seitdem ist Bauer dem Theater eng verbunden. Er spielte Shakespeare ebenso wie moderne und romantische Stoffe, darunter „Julius Caesar“, „Romeo und Julia“, „Gut gegen Nordwind“, „Alle sieben Wellen“ und „Das Lächeln der Frauen“. Im Sommer 2010 übernahm er die Titelrolle in der „Jedermann“-Inszenierung vor dem Frankfurter Dom.

Auch eigene literarische Bühnenprogramme gehören seit vielen Jahren zu seinem Repertoire. Mit „Bauer sucht Christkind“ und „Bauer in Love“ ist er regelmäßig im deutschsprachigen Raum unterwegs. Dabei verbindet er Schauspiel, Literatur und persönliche Themen auf seine ganz eigene Weise.

Vor der Kamera blieb Bauer in den vergangenen Jahren ebenfalls präsent. Zu seinen jüngeren Arbeiten zählen unter anderem Auftritte in der Krimireihe „Tatort“, darunter „Tatort: Warum“, sowie in „Helen Dorn – Schuld und Sühne“, „Mordufer“ und dem Comedy-Format „Aus die Maus“. Eine besondere Stellung in seiner künstlerischen Arbeit nimmt „Die Wiederkehr – Sem Dhul“ ein: Für den Kinofilm übernahm Bauer nicht nur die Hauptrolle, sondern zeichnete auch als Regisseur, Drehbuchautor und Produzent verantwortlich.

Unsere Veranstaltungen sind immer auch ein Ort der Begegnung. Wir öffnen das Foyer am 05.02.2027 um 18.30 Uhr. Seien Sie dabei und erleben sie Ralf Bauer in seiner neuen großartigen Rolle live und hautnah.